

Qualifizierte Mitarbeiter dringend gesucht

Personalentscheider Manager aus der Region treffen sich erstmals zum „Stammtisch“ bei Bera im Schloss Hopferau

Hopferau Imposante Bergkulisse, frische Weiden, Burgen und Schlösser mögen manchen Arbeitnehmer dazu verleiten, sein Stellengesuch ins südliche Allgäu zu schicken – könnte man meinen. Doch die Realität sieht anders aus. Mit Personalangelegenheiten betraute Manager aus dem Raum Südliches Allgäu/Ostallgäu, darunter zwei Vertreter des Landratsamtes, trafen sich auf Einladung des Personaldienstleiters Bera im Schloss zu Hopferau, um in zwangloser Runde Probleme anzugehen, die viele mittelständische Unternehmen in der Region plagen: Mangel an Personal vom Helfer bis zum Geschäftsführer.

Netzwerk schaffen

Manfred Sitter (Bera-Niederlassungsleiter in Füssen) umriss den Sinn der Idee: Man wolle ein Netzwerk für Wirtschaft und Unternehmen schaffen. Bernd Rath, Geschäftsführer der Bera (Sitz: Heilbronn) und Schlossherr in Hopferau, hatte die Idee, diesen Stammtisch zu initiieren, der sich nahtlos

zu dem gesellen kann, was sich in der mittelalterlichen Kulisse verbirgt: ein hochmodernes Leistungszentrum für Leistungsmanagement und Burnout-Prävention. Wenn Letztgenanntes auch weniger im Vordergrund stand, so doch die Frage, wie man firmen- beziehungsweise branchenspezifisch zu qualifizierten Mitarbeitern kommt und diese auch hält, wobei man auf nationale und internationale Erfahrungen verweisen kann. Man sieht sich als Dienstleister für die heimische Wirtschaft, Personal zu rekrutieren, beispielsweise im Gesundheitswesen. Zudem werden Tools für Auswahlverfahren und Ähnliches via Management-Schulungen mit namhaften Referenten und Mentoren angeboten, was bei den Beteiligten am Stammtisch auf offene Ohren stieß. So verwies der Personalleiter einer Reha-Einrichtung auf Ärztenknappheit und die Dringlichkeit, qualifizierte Mitarbeiter in Führungspositionen einzuarbeiten. Allgemein beschäftigte die Teilnehmer am Stammtisch zudem die Frage,



Aufgelockerte Atmosphäre beim ersten HR-Stammtisch (HR steht für Human Resources) im Schloss zu Hopferau. Vorne links: Schlossherr Bernd Rath, Geschäftsführer von Gastgeber Bera, hinten rechts: Der Bera-Niederlassungsleiter in Füssen Manfred Sitter.

Foto: Norbert Plattner

wie man den Fachkräftebedarf langfristig sichern könne, zumal das Rekrutieren von Mitarbeitern immer schwieriger werde: Der traditionelle

Weg über das Werben führe kaum noch zur gewünschten Resonanz, selbst Online-Suche bleibe häufig ergebnislos, was dazu führe, Head-

hunter (englisch für Kopffänger) einzusetzen. So martialisch der Begriff klingen mag, so Erfolg verheißend sei das gezielte Ansprechen geworden, denn der Teil der jungen Generation, der nach seiner schulischen Ausbildung auf den Arbeitsmarkt strebe, müsse samt Grundbefindlichkeiten wie Berufswunsch und Motivation „abgeholt“ werden.

Hier sieht der Personaldienstleister seine Aufgaben und Stärken, indem er dem suchenden Unternehmen mit seinen Kompetenzen eine Partnerschaft auf Augenhöhe anbietet und somit als Bindeglied zwischen ihnen und dem Arbeitsmarkt fungiert.

Mit dem ersten HR-Stammtisch (HR für „Human-Resource-Management“) hat man jedenfalls den Schritt aufeinander zu getan und wird sich künftig jeden ersten Donnerstag im Monat treffen, wobei am Ende jeweils ein allen gemeinsam auf den Nägeln brennendes Problem angegangen werden soll, bei dem Fachreferenten mit Rat und Tat zur Seite stehen. (np)